



NEUSTADT
AM RÜBENBERGE



RAUMPROGRAMM

Sporthalle Michael Ende Schule

Stand: 15. Juli 2020



Neustadt am Rügenberge – **gemeinsam lebenswert.**



NUTZERBEDARF ZUSAMMENFASSUNG

Die stark frequentierte Sporthalle der Michael Ende Schule ist abgängig. Die vorliegende Nutzerbedarfsfeststellung hat ergeben, dass eine Sanierung nicht zielführend ist, da der Bedarf dann weiterhin nicht gedeckt werden kann. Um das Sportangebot von Schule und Kitas in sinnvollem Umfang aufrecht zu erhalten und Sportvereinen Raum für ihre Angebote bieten zu können, werden benötigt:

2-Feld-Halle	<ul style="list-style-type: none">→ mit Hallentrennwand zur separaten Nutzbarkeit→ Linierung für: Basketball, Hallenfußball, Handball, Volleyball, Badminton (4 Felder, aktuelle Linierung von Vereinsgeldern finanziert, muss wiederhergestellt werden)→ für die Vereinsnutzung in den Abendstunden ist ein Sonnenschutz zu bedenken, aktuell wird die Sicht durch Sonneneinstrahlung am Abend behindert→ Verankerung von Sportgeräten mit Steckhülsen
Umkleiden Lehrer/in Trainer/in <hr/> Umkleiden Schüler/innen Teilnehmer/innen	<ul style="list-style-type: none">→ Umkleiden jeweils mit Duschen→ separate Umkleiden: Lehrer ♂/ ♀ Schüler ♂/ ♀→ getrennt je Hallenfeld→ ggf. mit Schließfächern f. Vereinssport
Erste-Hilfe-Raum	<ul style="list-style-type: none">→ separater Raum für Sichtschutz→ Liege→ ungehinderter Zugang mit Krankentrage / durch Rettungsdienst→ Telefonanschluss→ Waschbecken m. fließend Kalt- und Warmwasser
Regieraum mit Essens- ausgabe	<ul style="list-style-type: none">→ Bedienung von Hallentrennwänden, Licht, Heiz- und Lüftungsanlage, etc., Anschlussmöglichkeit inkl. Bedienung einer Musik- und Mikrofonanlage→ bei Turnieren u.ä.: Aufenthaltsort des Ausrichters des Spieltages, Lagerort der Passmappen und Spielberichtsbögen während des Spielbetriebes→ für Veranstaltungen: Tresen, Kühlmöglichkeit, Zubereitungsmöglichkeit Heißgetränke, keine Zubereitung v. Essen
Gymnastikraum	<ul style="list-style-type: none">→ für<ul style="list-style-type: none">- Bewegungsförderung- inklusive Beschulung- AG-Angebote im Ganztage→ Innerhalb der Schule können keine Räume dafür zur Verfügung gestellt werden



TABELLE RAUMPROGRAMM

SPORTHALLE - 2 FELDER

Nutzer	Gruppen- größe	Bedarf Zeit (h/Woche)	Ergebnis
Schule	7-25	34-40	<ul style="list-style-type: none">→ hier im Gegensatz zu Vereinen/Kitas Schulstunden genannt→ genannt ist der gesamte Sportunterricht inkl. Schwimmen, weil Schwimmen nicht immer möglich (Erläuterungen s. Text)→ Unterricht Mo-Fr bis 13 Uhr ergibt 30 verfügbare Stunden, es müssen also partiell 2 Klassenverbände parallel unterrichtet werden→ Zusätzlich wird die Halle für diverse Veranstaltungen genutzt (Erläuterungen s. Text) → Ergebnis: 2 Felder mit Trennmöglichkeit notwendig, um Schulunterricht zu gewährleisten. Um parallel inklusive Beschulung zu gewährleisten, wird ein zusätzlicher kleiner Raum benötigt, in dem entsprechende Bewegungsangebote gemacht werden können.
Kita Ahnsförth	25	2,5	<ul style="list-style-type: none">→ Bewegungsförderung in Kooperation mit dem TSV Neustadt→ Nutzung von Geräten im Rahmen des Kinderturnens → Ergebnis: 1 Feld reicht für diese Gruppe aus
Kita Kinder- und Jugendhaus	37	3	<ul style="list-style-type: none">→ Sportangebot für Schüler des Hortes→ Neben Gerätenutzung auch Hallenfußball und ähnliche Bewegungsangebote → Ergebnis: 1 Feld reicht für diese Gruppe aus
Kita Auenland	?	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Sportangebot für Schüler des Hortes→ Verschiedene Bewegungsangebote mit und ohne Geräte, darunter Hallenfußball, Basketball u.ä. → Ergebnis: um das Bewegungsangebot ohne Einschränkungen durchführen zu können, benötigt die Kita eine 2-Feld-Halle
Kita Regenbogenland	50	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Bewegungsangebote mit „Bewegungsbaustellen“, individuelle Angebote zur Bewegungsförderung→ Turnhalle grenzt an Kindertagesstätte, geringer Zeitverlust durch kurze Wege → Ergebnis: Gruppengröße und Sportangebot erfordert 2-Feld-Halle



Nutzer	Gruppen- größe	Bedarf Zeit (h/Woche)	Ergebnis
TSV Neustadt	15-30	21,5	<ul style="list-style-type: none">→ Es werden Basketball, Handball, Leichtathletik und Turnen in dieser Halle angeboten→ aktuell finden 16,5 der gewünschten 21,5 Stunden in der Halle statt→ die Basketballer nutzen auch während des normalen Spielbetriebs den Regieraum (s. Nebenräume)→ Im Rahmen der Spielgemeinschaft Neustädter Land min. 2 Turnierveranstaltungen pro Jahr→ Ergebnis: Der Verein benötigt für die Durchführung seines Angebots eine 2-Feld-Halle
TSV Mühlenfeld	20	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Hallenfußball→ Ergebnis: Der Verein benötigt aufgrund der Gruppenstärke eine 2-Feld-Halle
FC Mecklenhorst	15-16	9	<ul style="list-style-type: none">→ Badminton-Gruppe, Hallenfußball→ Feldlinierung Badminton wurden vom Verein finanziert→ Eine weitere Badminton-Gruppe des Vereins möchte von der Halle der Hans-Böckler-Schule in diese Halle wechseln, weil dort das Platzangebot geringer und damit nicht ausreichend ist→ Die Hallenfußballgruppe richtet ein Turnier pro Jahr in der Halle aus→ Ergebnis: Der Verein benötigt aufgrund der Gruppenstärke eine 2-Feld-Halle
BSG IKN GmbH	16	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Badminton-Gruppe→ Ergebnis: Der Verein benötigt aufgrund der Gruppenstärke eine 2-Feld-Halle
BSG Stadt NRÜ	10	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Hallenfußball→ Ergebnis: 1 Feld reicht für diese Gruppe aus



TABELLE RAUMPROGRAMM

NEBENRÄUME

Raum	Nutzer	Details
Umkleiden Lehrer/Trainer	Schulen & Vereine	→ für jedes Hallenfeld jeweils 2 Umkleiden (♂/♀) → inkl. Duschen → ggf. abschließbaren Schrank für Lehrkräfte vorsehen, um beide Umkleiden für Vereine nutzbar zu machen
Umkleiden Schüler/ Teilnehmer	Schulen & Vereine	→ für jedes Hallenfeld jeweils 2 Umkleiden (♂/♀) → ggf. mit Spinden (zumindest für Wertsachen) → Größe ist entsprechend der Teilnehmerzahlen zu ermitteln
Sanitär	alle	→ zu allen Umkleiden sind Duschen vorzusehen → die Toiletten benötigen einen möglichst direkten Zugang von der Halle und müssen außerdem von außen zugänglich sein → Anzahl ist entsprechend dem Bedarf zu ermitteln
Geräteraum	alle	→ der Geräteraum ist entsprechend der für den Sportunterricht benötigten Geräte zu planen → Schränke für Netze, Bälle usw. sind vorzusehen → direkter Anschluss an Sporthalle notwendig
Erste-Hilfe-Raum	alle	→ „In jeder Sporthalle bzw. in ihrer unmittelbaren Nähe muss es einen Raum geben, in dem Verletzte betreut werden können. Das kann ein Erste-Hilfe-Raum oder eine vergleichbare Räumlichkeit sein.“ (Bauliche Anforderungen in „Sichere Schule“, Dt. Unfallversicherung) → das Schulgelände bietet keinen dementsprechenden Raum in unmittelbarer Nähe an → kann nur eingespart werden, wenn ein anderer Raum entsprechende Ausstattung anbietet → Sichtschutz zum Schutz der verletzten Person → Liege → ungehinderter Zugang mit Krankentrage / durch Rettungsdienst → Telefonanschluss für Notrufe → Zugang zu Waschbecken m. fließend Kalt- und Warmwasser
Regieraum mit Essensausgabe	-Schule ver- stärkt b. Veranstal- tungen -Vereine auch im nor- malen Spiel- betrieb	→ Ablage- und Schreibmöglichkeit für Hallenbuch, Trainings-/Turnierpläne, Spielberichtsbögen, Passmappen, Urkunden, etc. → Technikpanel: Bedienung der Hallentrennwände, Licht, Heiz- und Lüftungsanlage, → Anschluss inkl. Bedienung für Musik- und Mikrofonanlage → einfacher Ausgabebetresen, Kühlmöglichkeit, Zubereitungsmöglichkeit Heißgetränke, keine Zubereitung von Essen
Gymnastikraum	vorrangig Schule	→ kleiner Raum zur Sportausübung insbesondere im Rahmen von Bewegungsförderung und inklusiver Beschulung → Geringer Stauraum für Kleinsportgeräte



NUTZERBEDARF SCHULE

In der Michael Ende Schule sind aktuell 330 Schülerinnen und Schüler und ca. 30 Lehrkräfte beheimatet, die gemeinsam mit diversen Kooperationspartnern, ab dem Schuljahr 2021/22 im offenen Ganztags arbeiten werden.

Die Schule ist seit 2015 Träger des Zertifikats „Sportfreundliche Schule“. Sport und tägliche Bewegung sind im Leitbild der Schule verankert und finden sich in sehr vielen Bereichen des Alltags wieder. Einen Schwerpunkt stellt der in der Stundentafel fest verankerte Sportunterricht dar, dessen Ziele der Erhalt und die Steigerung der individuellen Bewegungsmöglichkeiten sowie die Vermittlung neuer Bewegungsanreize und Bewegungserfahrungen sind. Dazu gehören der Umgang mit den Angeboten aus der Pausenausleihe (größere und kleinere Spielgeräte, die die Bewegung eines jeden Kindes fordern und fördern) sowie unterschiedliche Bewegungslandschaften (aufgebaut in der Sporthalle mit Sportgeräten), die der grundlegenden Motivation zur Bewegung dienen. Die Schulung der Koordination und der Entwicklung von konditionellen Fähigkeiten stellen einen weiteren Bereich des Sportunterrichtes dar. Jedes Kind erhält die Möglichkeit primärer Bewegungs- und Körpererfahrungen. Das zusätzliche Angebot der Psychomotorik bietet hier unterschiedlichen Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten. Um möglichst flexible Bewegungseinheiten zu gewährleisten wird sich eine Halle gewünscht, die in Kapazität sowie Ausstattungsmerkmalen an moderner zukunftsfähiger Pädagogik ausgerichtet ist.

Sportunterricht

Die aktuell 17 Schulklassen der Michael Ende Schule nutzen die Turnhalle jeweils 2 Schulstunden in der Woche. Die Gruppengröße beträgt zwischen 7 und 24 Schülerinnen und Schülern (SuS), die Durchschnittsgruppengröße beträgt ungefähr 19 SuS, die größeren Gruppen überwiegen in der Nutzung also deutlich. Die Anzahl der 17 Gruppen, die die Halle nutzen, reduziert sich um die Klassenverbände, die am Schwimmunterricht teilnehmen. Die Möglichkeit diesen durchzuführen ist aber daran gebunden, dass eine Lehrkraft mit entsprechender Befähigung verfügbar ist. Ist das nicht der Fall, fällt der Schwimmunterricht weg und alle Gruppen werden in der Sporthalle unterrichtet. Für den regulären im Curriculum geforderten Sportunterricht ergibt sich dadurch ein maximaler Gesamtbedarf von 34 Schulstunden (25,5 Zeitstunden) in der Woche. Hierbei ist aber zu beachten, dass bei wachsenden Schülerzahlen auch ein Mehrbedarf entstehen kann, da pro Klassenverband 2 Schulstunden benötigt werden. Der Bedarf wird deshalb mit 34-40 Schulstunden kalkuliert, um einen Zuwachs von bis zu 3 zusätzlichen Klassenverbänden abfangen zu können. Hinzu kommen zusätzliche Stunden für den Sportförderunterricht und für die Durchführung kleinerer Bewegungseinheiten im Rahmen einer inklusiven Beschulung. Für letzteres wird nicht zwangsläufig eine Halle benötigt, hier wäre ein kleiner Gymnastikraum eine sinnvollere Lösung.

Sportfeste und Wettkämpfe

Die Schule bietet auch über den Regelunterricht hinaus ein breit gefächertes Sportangebot an, dazu gehören Sportfeste, Wettkämpfe, Sportprojektwochen sowie verschiedene Ballturniere intern und extern. Darüber hinaus gibt es zahlreiche sportliche Aktivitäten, wie beispielsweise das „Skipping Hearts“ Seilspringtraining, die Teilnahme am Deutschen Laufabzeichen sowie Turnierteilnahmen unterschiedlicher Jahrgänge, die das Schuljahr sportlich begleiten. Für diese Aktivitäten werden den Teilnehmerzahlen entsprechend ausreichende Hallenkapazitäten benötigt.

Veranstaltungen

Die Schulgemeinschaft benötigt Räume, in denen sie sich auch als Gemeinschaft erfahren kann: Einschulung, Ausschulung, Forumsstunden, Theater- und darstellendes Spiel, Theaterbühnen von außen,



Projektöffnungen, Präsentation über Kooperationspartner (Tanz, sportliche Darbietungen etc.). Allein für eine Einschulung von jährlich bis zu 80 Kindern, die zu diesem Anlass von mehreren Familienmitgliedern begleitet werden, wird ein Raum benötigt, der bislang in der Schule so nicht zur Verfügung steht. Die Schule zu einer zweiten Heimat für die Kinder werden zu lassen ist umso wichtiger, wenn es sich um ein Ganztagsangebot handelt. Um ein entsprechendes Gemeinschaftsgefühl aufbauen, fördern und erhalten zu können, braucht es gemeinsame Veranstaltungen. Deshalb ist der Bedarf für eine ausreichend große Sporthalle weit über den Sportunterricht hinaus gegeben.

Turniere/Veranstaltungen	Teilnehmer (ca.)	benötigte Nebenräume
Fußballhallenturnier für Grundschulen - Jungen, 1x pro Jahr, 1/2 Tag	100	Essensausgabe und Regieraum
Fußballhallenturnier für Grundschulen - Mädchen, 1x pro Jahr, 1/2 Tag	100	Essensausgabe und Regieraum
Forumstunde, 4x im Jahr, 1/2 Tag	380	
Skipping hearts, 1x pro Jahr, 1/2 Tag	350	Essensausgabe und Regieraum
Handballaktionstag (schulübergreifend, in Kooperation mit dem TSV) 1x pro Jahr	200	Essensausgabe und Regieraum
Brennballturnier (schulübergreifend, in Kooperation mit dem TSV) 1x pro Jahr	50	Essensausgabe und Regieraum

NUTZERBEDARF KITAS

Die Bewegungsförderung ist ein wichtiger Aspekt in der frühkindlichen Erziehung. Die Stärkung der motorischen Fähigkeiten unterstützt eine gesunde Entwicklung des Kindes. Denn auch durch Bewegung erfolgt eine Auseinandersetzung mit der dinglichen und räumlichen Umgebung, die notwendig ist, um diese zu verstehen und in ihr agieren zu können. Ältere Kinder erlernen zudem das Verhalten in der Gruppe, hier insbesondere des Gruppensports wie beispielsweise Hallenfußball oder Hockey.

Vier Kindertagesstätten nutzen die Sporthalle für Bewegungsförderung und im Rahmen der Hortbetreuung für ein auf die Altersgruppe Grundschüler ausgerichtetes Sportangebot. Die Gruppenstärke variiert auch hier sehr stark, die Gruppen bestehen aktuell aus 25 bis 50 Kindern, dabei liegt die durchschnittliche Gruppengröße bei 37 Kindern. Die Nutzungsdauer aller Gruppen beträgt zusammen 8,5 Stunden. Dabei werden je nach Altersgruppe sehr unterschiedliche Sportangebote bereitgehalten. So baut die Kindertagesstätte Regenbogenland beispielsweise „Bewegungsbaustellen“ für die Kinder auf. Aber nicht nur für einen solchen Parcours braucht es viel Platz, auch aufgrund der Gruppengröße von bis zu 50 Kindern, wird hier der Platz einer Zweifeldhalle benötigt. Auch andere Bewegungsangebote wie Turnen, Hallenfußball und Hockey können bei einer durchschnittlichen Gruppengröße von 37 Kindern nur bei einer Zweifeldhalle aufrecht erhalten werden.

Nutzer	Gruppe	Räumlichkeit	Nutzungsdauer pro Woche (h)
Kindertagesstätte Ahnsförth	Kinderturnen	Halle - 1 Feld	2,5



Kindertagesstätte Kinder- und Jugendhaus	Sport mit Schülern	Halle - 1 Feld	3
EFG Neustadt	Kita Auenland	Halle - 2 Felder	1,5
Kindertagesstätte Regenbogenland	rote und grüne Kindergartengruppe	Halle - 2 Felder	1,5

NUTZERBEDARF VEREINE

Die Förderung des Sports und damit auch die Bereitstellung und Unterhaltung von Sportplätzen und Turnhallen gehören zu den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben der Kommunen, sie sind dazu nicht verpflichtet. Jedoch gewinnen im Rahmen einer notwendigen Gesundheitsförderung und angesichts der Kombination aus steigenden Kosten im Gesundheitssystem und einer Zunahme an Zivilisationskrankheiten die Sportangebote der Vereine als vorbeugende Maßnahme an Bedeutung und Wertschätzung. Auch deshalb ist das Vereins- und Sportangebot auch einer der „weichen Standortfaktoren“ bei der Bewertung von Wirtschaftsstandorten.

Neben der Schule und den vier Kindertagesstätten nutzen drei Sportvereine und zwei Betriebssportgruppen die Halle. Insbesondere die Sportvereine wünschen sich Nutzungszeiten über die aktuelle Hallenbelegung hinaus. Insgesamt wird hier der Bedarf für 19 Trainingszeiten auf 15 Gruppen verteilt gemeldet. Im aktuellen Belegungsplan ist die Halle wochentags bis 22 Uhr vollständig ausgebucht. Nicht alle der 15 Gruppen sind in diesem Plan enthalten. Einzelne Gruppen, die die Halle aktuell nutzen, werden nach Fertigstellung der Sporthalle des Gymnasiums dorthin umziehen. Durch die Nutzung der Gruppen, denen die Halle aktuell nicht zur Verfügung steht, und einer Ausweitung des Sportangebots der Schule ist dennoch von einer weiterhin hohen bis vollständigen Auslastung auszugehen.

TSV Neustadt

Der TSV Neustadt nutzt die aktuell vorhandene Halle an 16,5 Stunden in der Woche für das Basketballtraining. Die weiteren Kurse, die aufgeführt sind, haben aktuell keinen Platz mehr in der Halle gefunden. Nach Fertigstellung der Gymnasiums-sporthalle ist hier eine Entzerrung zu erwarten, so dass dann voraussichtlich mehr Bedarfe bedient werden können.

Sportart	Gruppe	Teilnehmerzahl	Nutzungsdauer Woche (h)	benötigte Nebenräume
Basketball	U12 + U14	30	1,5	Regieraum
Basketball	U14 + U16	30	2	Regieraum
Basketball	U16	15	2	Regieraum
Basketball	2. Herren	20	4	Regieraum
Basketball	1. Herren	20	6	Regieraum
Handball	Ballsport AG	20	1,5	
Leichtathletik	Leichtathletik AG	15	1,5	
Turnen	Turn AG	15	1,5	
Basketball	Basketball AG	20	1,5	

Die Spielgemeinschaft Neustädter Land des TSV Neustadt und des TSV Bordenau benötigt zudem zwei Mal im Jahr die Halle für den Jugendspielbetrieb des Nordwestdeutschen Volleyball-Verbands. Die Volleyball Damen U14 benötigen für diese Spiele zwei komplette Anlagen: Volleyballpfosten, Netze,



Antennen, Anzeigetafeln, Sprungkästen und Kleinkasten für das Schiedsgericht. Bei dieser Veranstaltung sind in der Regel ungefähr 40 Teilnehmer sowie um die 30 Zuschauer anwesend. Es werden ein Regieraum und eine Essensausgabe benötigt. Im Regieraum hält sich der Ausrichter des Spieltages auf, dort lagern während des Spielbetriebes die Passmappen und Spielberichtsbögen. Die Essensausgabe sollte Raum für ein kleines Buffet mit Essen und Getränken bieten, welches für Spielerinnen, Trainerinnen und Gäste bereitgehalten wird.

Für die Ausrichtung der Regions- oder Bezirksmeisterschaft wäre von Seiten des Vereins der Bedarf einer 3-Feld-Halle gegeben, doch zusammen mit den wenigen Veranstaltungen der Schule, die ebenso viel Raum benötigen würden, kann der Bedarf nicht ausreichend begründet werden. Hier müssen dann ggf. Ausweichmöglichkeiten gesucht werden.

Weitere Vereine

Der FC Mecklenhorst und der TSV Mühlenfeld nutzen ebenfalls regelmäßig die Sporthalle. Zusätzlich zu den 10,5 Stunden in der regelmäßigen Belegung wochentags zwischen 17 und 22 Uhr, meldet der FC Mecklenhorst eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung im Herbst/Winter. Hierfür werden weder Zuschauerbereich noch Nebenräume benötigt werden. Darüber hinaus hat der Verein eine weitere Badmintongruppe, die bislang freitags in der Halle der Hans-Böckler-Schule spielt, jedoch gern in die Ahnsförth Sporthalle wechseln würden, weil der Platz am bisherigen Standort nicht ausreicht. Dort sind lediglich zwei Badminton-Felder vorhanden, während die Sporthalle Ahnsförth über vier Badminton-Felder verfügt.

Nutzer (Organisation, Verein)	Gruppe	Sportart	Nutzungsdauer Woche (h)
FC Mecklenhorst	Hobby Sen.	Badminton	3
FC Mecklenhorst	Jugendfußball	Hallenfußball	6
TSV Mühlenfeld	D-Junioren	Hallenfußball	1,5

NUTZERBEDARF BETRIEBSSPORTGRUPPEN

Betriebssport unterliegt dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wenn er der allgemeinen körperlichen Fitness der Betriebsangehörigen dient und ihnen einen Ausgleich für körperliche, geistige oder nervliche Belastungen, die durch die Arbeit entstehen, bietet. Denn Betriebssport dient vor allem der Gesundheitsförderung durch Bewegungsausgleich und Entspannung, der Pflege der Zusammenarbeit und damit auch des Betriebsklimas und schlussendlich auch der Bindung an das Unternehmen.

Zwei Betriebssportgruppen nutzen die Halle regelmäßig montags von 17 bis 20 Uhr. Ein Bedarf darüber hinaus für Veranstaltungen wird nicht genannt. Die Gruppen brauchen jeweils entweder Fußballtore oder die Verankerung für Badmintonnetze. Darüber hinaus merkt die Badmintongruppe des IKN an, dass die Badmintonfelder in der aktuellen Halle Richtung Westen ausgerichtet sind. Wenn die Sonne untergeht, scheint sie durch die Fensterfront im Westen und man wird stark geblendet. Um für die Abendnutzung von Vereinen und Betriebssportgruppen die uneingeschränkte Nutzung zu ermöglichen, muss hier ein Sonnenschutz bedacht werden, wenn die Fenster in gleicher Ausrichtung bleiben.

Nutzer (Organisation, Verein)	Gruppe	Sportart	Nutzungsdauer Woche (h)
IKN GmbH Neustadt	Betriebssportgruppe	Badminton	1,5
BSG Stadt NRÜ	Betriebssportgruppe	Hallenfußball	1,5